

Seniorenbüro sucht neuen Namen

MITMACHEN Zweite Ehrenamtsbörse in der Grünberger Gallushalle / Engagierte Menschen stellten ihre Arbeiten vor



Rainer Meckel, ehrenamtlich in der Seniorengemeinschaft in Grünberg tätig, versucht mit Rauschbrille auf einem Strick geradeaus zu gehen. Winfrid Sell, Bereichsleitung der Ehrenamtlichen der Suchthilfe Stadt und Landkreis Gießen, passt auf ihn auf.

GRÜNBERG (atb). „Es ist viel Arbeit, es gibt jedes Mal viel zu stemmen. Deshalb haben wir mal ein Jahr ausgesetzt“, sagte Grünbergs Bürgermeister Frank Ide und eröffnete damit die zweite Ehrenamtsbörse in der Grünberger Gallushalle. „Tue Gutes und rede darüber“, fuhr er fort, „das ist ein Thema, das sehr gut auf Sie passt“, wendete er sich an Aussteller und Besucher.

Ebenfalls zur Eröffnung auf der Bühne stand Beate Herdejost, Leiterin des Seniorenbüros der Diakonie in Kooperation mit der Stadt Grünberg. Diese sagte anerkennend: „Viele von Ihnen engagieren sich oft nicht nur an einer, sondern sogar an mehreren Stellen.“ Sie betonte die zentrale Kraft und die Überschrift der Börse „Mit machen ... bringt alle weiter“. Dadurch seien oft ganz erstaunliche Dinge möglich.

Bettina Wege-Lemp, Bereichsleitung der Diakonie in Grünberg, erläuterte auf der Bühne eine neue Aktion unter dem Mitmachmotto: „Wir wollen einen Wimpelkette bis heute Nachmittag fertig stellen. Die Damen des Strick-Cafés



Die Wimpel-Gruppe kam mit ihrer Aktion großartig an.

Fotos: atb



Jennie Staffa vom Kinder- und Jugendbüro und Carolin Wirtgen vom Internationalen Bund-Sozialarbeit an der Theo-Koch-Schule, zeigen bunte Effekte an einer drehenden Farbenscheibe, die durch die Trägheit des Auges entstehen.

des Seniorenbüros stellten Wimpel her.“ Die Ehrenamtlichen lud sie ein, ihren Namen jeweils auf einen Wimpel zu schreiben. Wer mitmachte, nahm automatisch an einer Verlosung teil. Am späteren Nachmittag wurde die lange Wimpelkette aufgespannt.

Der Begriff „Seniorenbüro“, so erklärten die zwei Damen, sei missverständlich. Es gehe nicht spezielle um Senioren, sondern um Menschen, die ehrenamtlich tätig sind oder sein wollen. So wird die Stelle aktuell auch „Fachstelle für Freiwilliges Engagement, Seniorenbüro“ genannt. Ein treffenderer Name wird bereits gesucht.

„Es ist etwas Besonderes, dass Grünberg das Ehrenamt so fördert“, freute sich Wege-Lemp. Herdejost ergänzte: „Grünberg wurde mit seinem Seniorenbüro durch die Deutsche Botschafterin für Freiwilliges Engagement, Marita Gerwin, sogar für den Deutschen Engagement Preis vorgeschlagen.“ In wenigen Wochen wird klar sein, ob Grünberg den Zuschlag erhält.

Wer sich ehrenamtlich engagieren will, konnte sich ein Bild der Grünber-

ger Einrichtungen machen und ins Gespräch kommen. Das 2012 gegründete Demenzcafé „Café in der Au“, stellte sich vor, der Grünberger Imkerverband mit Honigschleuder und lebenden Bienen, der Grünberger Reservistenverband mit Puppe in Uniform, das Queckborner Rote Kreuz mit einem Riesent Teddy in Warnweste, das Strick-Café nähte vor Ort die Wimpel-Kette, das Café Just zeigte Bilder, der Weltladen mit fair gehandelten Produkten, der Sozialverband VdK, die Caritas mit einem Kleiderstand, der Musikverein 1923 Stangenrod, der Instrumente mit dabei hatte, das Barfüßerkloster, der Freundeskreis Museum Grünberg, der VHC Höhenclub, das THW mit großem THW-Playmobilmannchen, die Grünberger Tafel mit einem Glücksrad, die Musik- und Kunstschule Grünberg, die immer wieder Percussionseinlagen bot, außerdem gab es eine Pflanzenbörse auf Spendenbasis, die Erlöse sollen dem Verein „Helden für Tiere“ und dem Café Just zufließen – alle hatten einen Beitrag und natürlich viele Prospekte an den Mann zu bringen.

Carolin Wirtgen vom Internationalen Bund und der Sozialarbeit an der Theo-Koch-Schule stellte das Kooperationsprojekt „Freiwilligenjahr“ vor. Jugendliche engagieren sich dabei in einem freiwilligen Jahr, einmal die Woche jeweils für drei Stunden, arbeiten die Jugendlichen in sozialen Einrichtungen. Schaffen sie 100 Stunden, erhalten die Nachwuchsehrenamtler eine Würdigung über ihre ehrenamtliche Tätigkeit vom Land Hessen. Jugendliche die interessiert sind, können sich bei Carolin Wirtgen unter 06401/2219984 melden. Wer sich außerdem für ehrenamtlichen Einsatz interessiert, kann sich beim Seniorenbüro unter 06401/223114-14 bei Beate Herdejost melden und beraten lassen.

Die Chorgemeinschaft Grünberg untermalte nicht nur die Eröffnung musikalisch, sondern lud die Gäste zu einer ersten Mitmachaktion ein. Die Gäste hatten Liedtexte und konnten beim sogenannten „Rudelsingen“ mitmachen. Es machten fast alle mit, als der Hit der Toten Hosen „Tage wie diese“ angestimmt wurde.